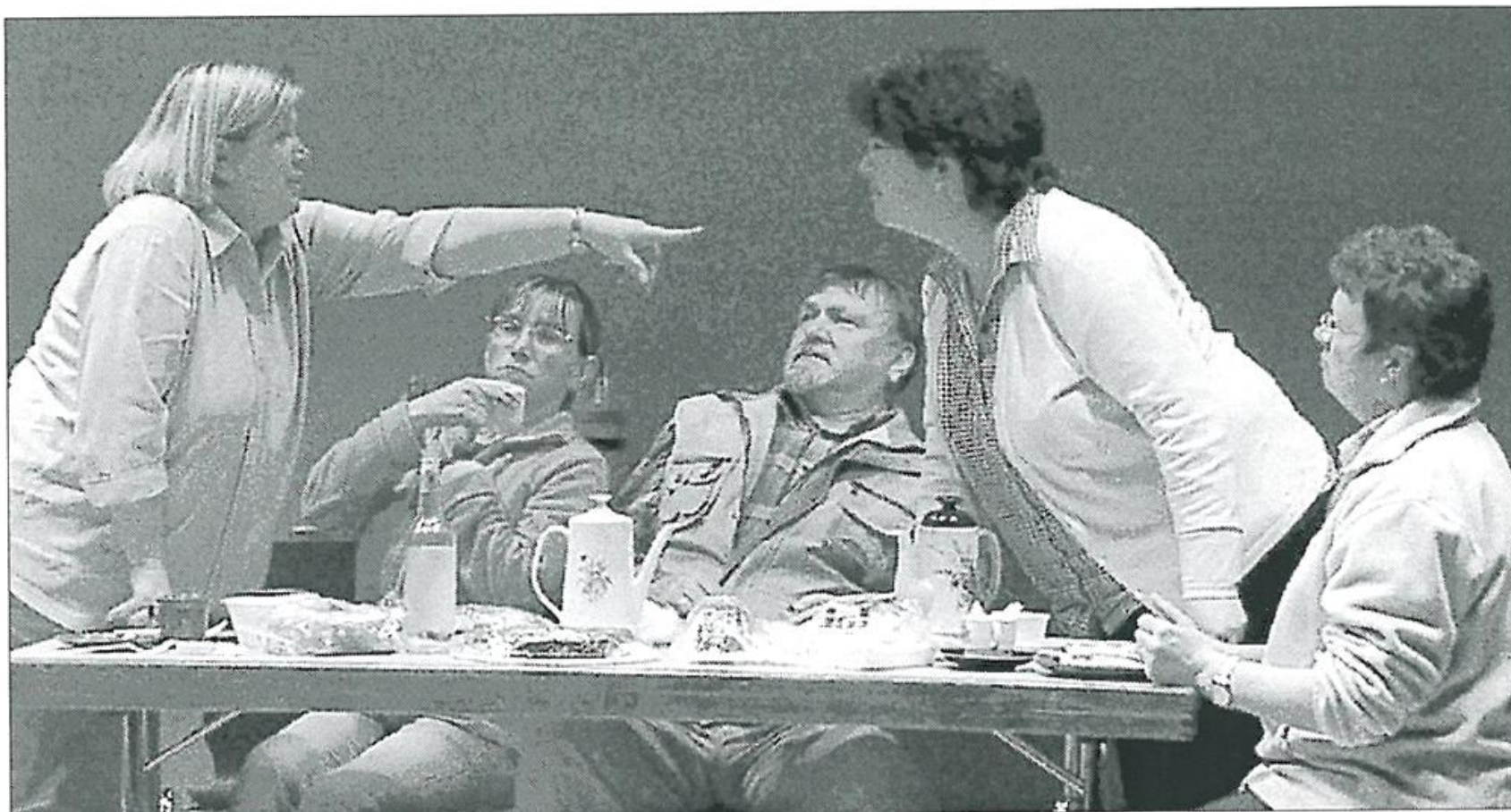


# „Der 80. Geburtstag“ steht kurz bevor



Nach einer harmonischen Geburtstagsfeier sieht das gerade nicht aus. Im neuen Theaterstück „Der 80. Geburtstag“ der Theatergruppe Villmar geht es auch schon mal turbulent her und die Gäste geraten sich in die Haare: Unser Probenfoto zeigt von links: Iris Friedrich, Sabine Stanjek, Josef Caspari, Ruth Brahm und Crista Schmidt. Foto: Egenolf

Villmar. Bei der Theatergruppe Villmar laufen die Vorbereitungen für den „80. Geburtstag“ auf Hochtouren. „So alt sind die doch noch gar nicht“, wird jetzt mancher sagen. Damit hat er auch recht. Beim „80. Geburtstag“ handelt es sich nämlich nicht um das Alter der Gruppe, sondern um das neue Theaterstück, das derzeit einstudiert wird. Premiere ist am Samstag, 14. Mai, 20 Uhr in der König-Konrad-Halle. Weitere Aufführungen sind am Pfingstsonntag, 15. Mai, sowie am Samstag, 21. Mai, jeweils um

20 Uhr. Karten zum Preis von 7.50 Euro gibt es bereits im Vorverkauf beim Elektro Brahm & Klersy in der Limburger Straße 1 sowie im Rathaus der Gemeinde Villmar bei Franz Witterhold.

Nach den erfolgreichen Inszenierungen der letzten Jahre steht in diesem Jahr das Stück „Der 80. Geburtstag“ aus der Feder von Annelore Held und Kai Göbel auf dem Spielplan. In dem Stück im Villmarer Dialekt dreht es sich um das Jubelfest von Opa Alois, der seinen Ehrentag aber partout nicht feiern

will. Das hält die weibliche Nachbarschaft und Verwandtschaft aber nicht davon ab, schon am frühen Morgen beim Jubilar aufzukreuzen und sich einen hinter die Binde zu gießen. Beim Nachmittagskaffee findet ein Wettstreit um den besten Geburtstagskuchen statt, Tortenschlacht inklusive. Opa Alois muss dem Ganzen tatenlos zusehen. Ja, und da ist auch noch die Sache mit der Zither, die Alois als junger Mann beim Gesangverein hat mitgehen lassen.

Bis sich am Schluss alles zum Gu-

ten wendet und auch der Gesangverein doch noch zum Geburtstagsständchen erscheint, erleben die Zuschauer eine turbulente und vergnügliche Komödie und werden sicher auf ihre Kosten kommen.

Unter der Regie von Gerhard Egenolf schlüpfen Gerhard Bleul, Josef Caspari, Franz Witterhold, Toni Schröder, Britta Schmidt, Christa Schmidt, Doris Klersy, Ingrid Pohl, Ruth Brahm, Marion Zey-Werner, Sabine Ansoerge, Iris Friedrich, Alexandra Wiedehage und Sabine Stanjek in ihre Bühnenrollen. Vervoll-

ständig wird das Ensemble noch durch einen kleinen Gesangverein und eine Kindergruppe. Cäcilia Stillger steht als Souffleuse zur Verfügung. Dazu gesellen sich Birgit Schmidt, Antonia Maluta und Brigitte Mallebre als dienstbare Helfer hinter den Kulissen.

An diesem Wochenende wird bei einer zweitägigen Intensivprobe in der König-Konrad-Halle an den letzten Feinheiten der Aufführung gefeilt. In der nächsten Woche kann dann endlich auch das Bühnenbild aufgestellt werden. (eg)